

Guten Morgen, Bad Oeynhausen

Es gibt Tage, da denkt der Colon, er könnte auch gut in einem Sketch von Mr. Bean mitspielen. Neulich zum Beispiel, als er sich beim Ausaugen des Autos vor der Waschanlage aus Versehen auf die Hupe lehnte und nicht gleich merkte, dass er der Auslöser des Lärms war.

Oder gestern morgen, als der Colon sehr spät dran war. Nach einem kurzen morgendlichen Einsatz im Garten hatte er noch seine dreckigen Klamotten an. Um Zeit zu sparen, wollte er, während er an der roten Ampel wartete, schon mal die Gartenja-

cke ausziehen. Er lehnte sich nach vorne und versuchte, hinter dem Rücken den linken Arm aus dem Ärmel zu ziehen. Das ging schwerer als gedacht. Der Oberkörper wand sich vor und zurück und der Colon überlegte, was sich die Fahrerin im Auto hinter ihm wohl dachte.

Seine Hand steckte im Ärmel fest und er fühlte sich wie in einer Zwangsjacke, da sprang die Ampel auf grün. Hektisch zog er den Ärmel wieder hoch und fuhr an. Keine Verrenkungen mehr im Auto zu machen verspricht der **Colon**

Nachschlag gefällig: Beim Sülteschmaus kein Problem



Eine Leckerei: Rudolf Krüger als Colon Sültemeyer lässt sich von Michael Sahn (l.) bedienen. Es gibt Grünkohl, Mettenden und Kasser bei diesem Sülteschmaus. Der wird vom Business-Club ausgerichtet. Was auch das Banner an der Ballustrade der Wandelhalle verrät. Beobachter sind Hans-Jürgen Daniel (l.) und Erwin Mattegiet. FOTO: PETER STEINERT

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

Heute, Dienstag, 13. März, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: **Lübbecke** an der B 65, in **Pr. Oldendorf** an der **Bremer Straße**, in **Porta Westfalica** an der **Kleinenbremer Straße** und in **Minden** an der **Viktoriastraße**. Die Kreispolizeibehörde weist darauf hin, dass im gesamten Kreisgebiet kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden. Infos: www.polizei.nrw.de/minden-luebbecke.

Barrierefreiheit ist Thema

Bad Oeynhausen (nw). Unter dem Motto „Barrierefreie Stadt Bad Oeynhausen“ informiert der Beirat für Menschen mit Behinderungen über die Baumaßnahmen und die Einbindung des Beirates. Die Sitzung findet am Donnerstag, 14. März, ab 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Außerdem stehen u.a. die Regelschule für alle sowie die behindertengerechte Ausstattung der Gehwege im Bereich der Herforder Straße auf der Tagesordnung.

Workshop für Vater und Kind

Bad Oeynhausen (nw). Zu einem Vater-Kind-Workshop mit dem Thema „Wahrnehmung und Bewegung“ für Kinder von zwei bis sieben Jahren lädt das Familienzentrum Bad Oeynhausen Nord ein. Die Veranstaltung ist am Samstag, 17. März, von 10 bis 11.30 Uhr. Anmeldung bis 15. März im Kindergarten Dehme.

Holztage mit Fachvorträgen

Vorträge im Entsorgungszentrum Pohlsche Heide

Kreis Minden-Lübbecke (nw). Nach sehr erfolgreichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren mit jeweils weit über 10.000 Besuchern, finden am Samstag, 24. März, ab 10 Uhr im Entsorgungszentrum Pohlsche Heide die 8. Holztage Mindenerwald statt.

Die Fachaussstellung mit Themen rund um den Wald, dem Energieträger Holz, Düngung mit Kompost und weitere regionale Produkte wird wieder vom Regionalforstamt Ostwestfalen-

Lippe in Kooperation mit der GVoA (Gesellschaft zur Verwertung organischer Abfälle) durchgeführt. Andreas Wiebe, Leiter des Landesbetriebes Wald und Forst NRW sowie ein Vertreter von Hevendehel Consult werden eine aktuelle Übersicht zu den Chancen und Problemen zum Bereich Wald und Holz geben. Anschließend wird der Leiter des Regionalforstamtes Ostwestfalen-Lippe, Forstdirektor Franz Stockmann, die 8. Holztage Mindenerwald eröffnen.

Gemeinsam lernen in Eidinghausen

Ausschuss spricht über Inklusion in Grundschulen

Bad Oeynhausen (jkl). „Bislang wird an einer Bad Oeynhausener Grundschule noch kein geistigbehindertes Kind gemeinsam mit nicht behinderten Kindern unterrichtet“, bemängelte Schulaufsichtsbeamtin Doris Dockhorn noch vor wenigen Monaten. In verschiedenen Kommunen im Kreis Minden-Lübbecke ist das anders. Hier werden bereits seit einigen Jahren Grundschulkindern mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet. Das soll in Bad Oeynhausen künftig auch der Fall sein. Den nächsten Schritt in diese Richtung unternimmt der Schulausschuss in seiner Sitzung am Donnerstag, 15. März, ab 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses.

In der Schulausschusssitzung im vergangenen November erteilte die Politik der Verwaltung den Auftrag, das gemeinsame Lernen auf den Weg zu bringen (die NW berichtete). „Wir sind bereits mit den Grundschulleitern im Gespräch. Infrage kommt eine mehrzügige, gut erreichbare Grundschule“, sagte

Wolfgang Budde, Leiter des Jugend- und Schulamtes, im Anschluss an die Sitzung. Jetzt sind die Verantwortlichen zu dem Schluss gekommen, dass die Grundschule in Eidinghausen alle Voraussetzungen für den gemeinsamen Unterricht erfüllt. „Es werden bereits Gespräche mit den Lehrern geführt“, heißt es vonseiten der Verwaltung.

Die erste inklusive Grundschulklasse könnte ab dem Schuljahr 2012/2013 umgesetzt werden. Wie viele Kinder mit Förderbedarf aufgenommen werden, steht noch nicht fest. Auch die Art des Förderbedarfs muss noch geklärt werden. Laut Aussage des Schulministeriums kämen für den gemeinsamen Unterricht Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen, Lernen, Sprache und emotionale Entwicklung in Frage.

Am Donnerstagabend informieren, die für die Schulen der Stadt Bad Oeynhausen zuständigen Schulaufsichtsbeamtinnen, Doris Dockhorn und Karin Tscherniak über den aktuellen Stand der Dinge.

Bad Oeynhausen (jkl). 50 Kilo Grünkohl, vom Restaurant Jordans, waren am gestrigen Abend die wichtigste Zutat für den traditionellen Sülteschmaus des Business-Clubs in der Wandelhalle. Hinzu kamen genau 200 Mettenden plus 40 Kilo Kasser und 10 Kilo Rauchfleisch, die der Fleischfabrikant Wurst Wolf ge-

spendet hatte und die für den Schmaus vorbereitet worden waren. Das ließ sich auch Colon Sültemeyer alias Rudolf Krüger schmecken. Denn wie hieß es auf der Einladung so treffend: „Für alle Bürger mit gutem Willen und gutem Appetit“. Rund 180 Gäste folgten dem Aufruf des Bad Oeynhausener Vereins. Der Reinerlös des

traditionellen Abendessens kommt in diesem Jahr wieder verschiedenen Projekten zugute. Ein besonderes Anliegen des Vereins sei in diesem Jahr eine neue Bronzestatue von Colon Sültemeyer, erklärte der erste Vorsitzende Achim Fahrenkamp. Im Kurpark soll er stehen, dort wo einst der Sültehoflag. > 3. Lokalseite

Aufgepasst, Kommissar Bürger

Polizei setzt auf Mithilfe / Kampagne gegen Einbruchdelikte / Mehr Straftaten im Kreis

VON NICOLE BLIESENER

Bad Oeynhausen. Die beiden Brandstifter Betty S. und Joel V. hinterlassen auch in der Kriminalitätsstatistik der Kreispolizei deutliche Spuren. Die Zahlen stellten Landrat Dr. Ralf Niermann, Polizeidirektor Detlef Stüven und Kriminaloberrat Mathias Schmidt gestern im Kreishaus vor. Mit 30 gelegten Feuern in 2010 und 24 Fällen in 2011 ist Bad Oeynhausen traurige Spitze im Kreis. Die beiden Brandstifter müssen sich zurzeit vor dem Landgericht Bielefeld – auch wegen zahlreicher Raubüberfälle – verantworten (die NW berichtete mehrfach). Das Urteil wird am 22. März erwartet.

Zwei Ermittlungskommissionen hatten kreisübergreifend recherchiert, um dem Täterpärchen auf die Spur zu kommen. Letztlich hatte ein Bad Oeynhausener Gastronom der Polizei den entscheidenden Tipp gegeben. Auf Hinweis aus der Bevölkerung lege die Polizei nach wie vor allergrößten Wert, so Polizeidirektor Detlef Stüven gestern bei der Vorstellung der Kriminalitätszahlen. „Erfolg durch aufmerksame Bürger“ – dieses Motto sei auch Teil der Kampagne „Riegel vor“, die das NRW-Innenministerium im Herbst aufgelegt habe, um der großen Zahl der Diebstahlsdelikte und Einbrüche entgegenzuwirken.

„Die Zahl der Diebstahlsdelikte ist insgesamt gestiegen“, erklärte Detlef Stüven. Waren es in 2010 7.809 Fälle, stieg die Zahl der Diebstahlsdelikte in 2011 auf 8.599. Gleich um 30 Prozent erhöhte sich in diesem Zeitraum die Zahl von gestohlenen Kraftfahrzeugen. Auch Fahrräder fielen vermehrt Langfingern in die Hände. „Auffällig ist auch die gestiegene Zahl von Einbrüchen in Lager-, Dienst oder Werkstatträume“, so Stüven. In 422 Fällen musste die Polizei in 2011 ermitteln, 2010 waren es 382 Einbrüche dieser Art. Aufgeklärt wurden 2011 lediglich knapp 15 Prozent der Taten.

Auf eine Reihe von Einbrü-

chen in Minden hat die Kreispolizei 2011 mit besonderen Maßnahmen reagiert. „Polizeibeamte sind in der Dämmerung in Wohngebieten Streife gegangen und haben Bewohner auf geöffnete Fenster und offene Garagentore aufmerksam gemacht“, erläutert Mathias Schmidt die Vorgehensweise. „Wir setzen bei den Bürgern auf eine Änderung im Sicherheitsverhalten.“ Viele Gespräche haben die Beamten auch in Arztpraxen und Geschäften geführt, um Einbrüchen den

besagten Riegel vorzuschieben. „Wir können uns durchaus vorstellen, diese Aktionen in Bad Oeynhausen und anderen Städten des Kreises zu wiederholen“, sagt Kriminaloberrat Mathias Schmidt. Beratungsgespräche zum Schutz vor Einbruchdiebstahl bietet die Polizei permanent an.

Die Zahl der Straftaten insgesamt ist zwar von 16.314 (2010) auf 16.800 Fälle im Jahr 2011 gestiegen, doch „liegt sie immer noch unter dem Durchschnitt

der vergangenen zehn Jahre“, so Landrat Dr. Ralf Niermann. „Insgesamt haben die Bürger im Kreis aber allen Grund sich sicher zu fühlen.“

Von den angezeigten Straftaten konnte die Polizei im vergangenen Jahr 8.248 Fälle aufklären, das entspricht einer Quote von 49,1 Prozent.

Einen Erfolg konnte die Polizei auch bei der Zahl der Raubüberfälle auf Straßen und öffentlichen Plätzen verbuchen. Die Zahl dieser Delikte ging in Bad Oeynhausen von 26 (2010) auf 14 (2011) zurück. Grund sei hier die verstärkte Polizeipräsenz. Weniger geworden ist in Bad Oeynhausen die Zahl der Körperverletzungen – 2008 wurden 230 Fälle bei der Polizei angezeigt, 2011 waren es 196. „Die positive Entwicklung wird durch polizeiliche Maßnahmen beispielsweise bei Vatertagsveranstaltungen unterstützt“, so Stüven. Gestiegen dagegen ist die Zahl von Laden- und Fahrrad-diebstählen.

Neben den Brandstiftungen und Raubüberfällen konnte die Polizei im Januar 2011 gleich 150 Kupperdiebstähle aufklären. Im August gingen den Fahndern zwei 18-Jährige ins Netz, denen 60 Rollerdiebstähle vorgeworfen wurden.

Plagiat als wertvolle Uhr ausgeben

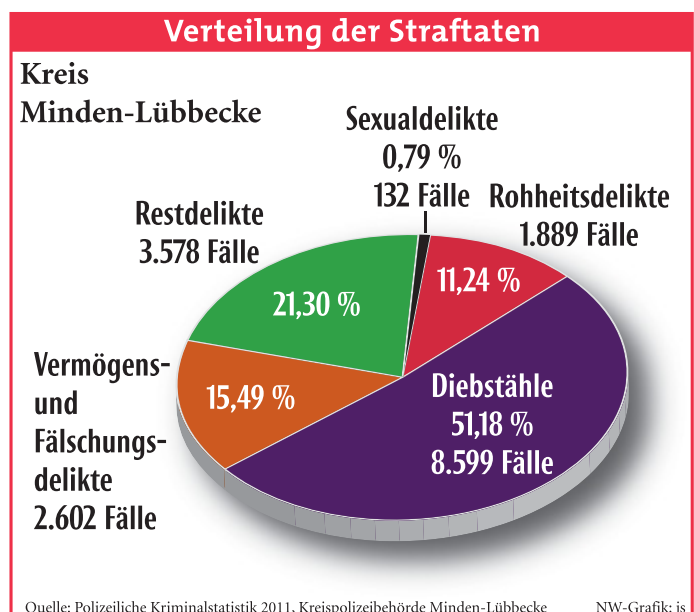
Bad Oeynhausen (nh). Montblanc stand zwar drauf, war aber nicht drin: Eine bei einer Versicherung als gestohlen gemeldete Herren-Armbanduhr rief im vergangenen Jahr die Polizei auf den Plan. Denn der Käufer – ein 25-jähriger Mann, der damals in Löhne lebte – wollte partout keine Quittung für die als wertvoll angegebene Schweizer Uhr beibringen.

Und das aus gutem Grund: Gekauft hatte er sie als Student während eines Praktikums für 400 Schweizer Franken in Zürich bei einem fliegenden Händler auf einer Party. Und dann seinem Bruder in Bad Oeynhausen geschenkt. Als Dank dafür, dass der 32-Jährige ihn mit rund 10.000 Euro bei seinem Studium unterstützt hatte.

Aufgeflogen ist der Betrug, als Silvester vor einem Jahr in die Wohnung seines Bruders eingebrochen wurde. Der meldete nicht nur Schmuckstücke, Bargeld und einen Fernseher als gestohlen, sondern auch eben jene Schweizer Uhr, die wie sein Bruder ihm gesagt hatte, rund 2.400 Euro wert war.

In einem Verfahren vor dem Amtsgericht mussten sich jetzt die Brüder wegen gemeinschaftlichen Betruges zu Lasten einer Versicherung verantworten. Obgleich das Unternehmen bislang noch nicht gezahlt hatte, wie der Mitarbeiter der Versicherung im Zeugenstand berichtete.

Als erstes wurde der Beschenkte entlastet. Er hatte zum Zeitpunkt des Diebstahls keine Ahnung davon, was für einen Kuckuck er in seinem Schmuckkästchen aufbewahrte. Dass die Montblanc-Uhr keine 2.400 Euro, sondern nur 400 Schweizer Franken wert war, erfuhr der Lagerist erst, als sein Bruder bei der Polizei die Katze aus dem Sack ließ. Dass der zwar auf dem Revier nachträglich die Wahrheit eingestanden hatte, aber nicht die Versicherung über den wesentlich geringeren Wert der Uhr informiert hatte, ließ Staatsanwältin Bohnenkämper und Amtsrichter Steinecker länger zögern, bevor sie sich entschlossen, das Verfahren einzustellen.



Landesweite Kampagne zum Schutz vor Einbruch: Kriminaloberrat Mathias Schmidt wirbt um aufmerksame Bürger. „Nicht den Helden spielen – lieber die Polizei rufen und genau beobachten.“ FOTO: TYLER LARKIN